Auftrag erfüllt

Autor(en): **Röthlin, Peter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **85 (2010)**

Heft 12

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-717639

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Auftrag erfüllt

Für den Schutz des 13. Frankophonie-Gipfels in Montreux vom 22. bis 24. Oktober stellte die Luftwaffe mit rund 2200 AdA die Hälfte des Einsatzbestandes für den subsidiären Sicherungs- und Unterstützungseinsatz im Assistenzdienst zu Lande, zu Wasser und in der Luft.

VON DER L FLAB LWF ABT 9 BERICHTET FW PETER RÖTHLIN AUS BRUNNEN

Die L Flab Abt 9 überwachte zivile Flugplätze und ergänzte mit ihren Alarmierungssystemen «ALERT» das Luftlagebild. Die Truppe leistete ihren Einsatz im Rahmen des Sicherheitsverbundes Schweiz zur vollen Zufriedenheit der zivilen Behörden. «Die Armee hat einen unverzichtbaren Beitrag zu Gunsten der Sicherheit des Frankophoniegipfels geleistet» würdigt die Sicherheitsdirektorin des Kantons Waadt, Regierungsrätin Jacqueline de Quattro, die Leistung der Armee.

Die kantonalen Stellen loben die Professionalität der Soldatinnen und Soldaten, und Div Jean-Marc Halter, Chef Führungsstab der Armee, bilanziert positiv: «Unsere Berufs- und Milizsoldaten haben eine ausgezeichnete Leistung erbracht und einmal mehr die Leistungsfähigkeit unserer Milizarmee bewiesen».

Auslandschweizer-Wiese in Brunnen: Der neue Kdt der L Flab Lfw Abt 9, Oberstlt i Gst Christoph Schmon, verabschiedet seine «Neuner» nach dem erfüllten Assistenzdienst für den Einsatz «APOLLINAIRE» vor markanter Schwyzer Gebirgskulisse.

Neuer Kommandant

Dabei ging es nicht um eine Übung, sondern um einen Ernstfall im Assistenzdienst; kein «Wiederholungskurs», wo es bei nicht erfüllter Übung zurück an den Start geht, sondern um das Bestehen unter den realen Anforderungen der nur teilweise vorhersehbaren Realität.

Der neue Kdt der L Flab Lwf Abt 9, Oberstlt i Gst Christoph Schmon, zitierte bei der Standartenübernahme am 11. Oktober in Fribourg deshalb auch aus dem Fahneneid: «Ich schwöre, der Schweizerischen Eidgenossenschaft mit ganzer Kraft zu dienen (...) und meine Pflicht auch unter Einsatz des Lebens zu erfüllen».

Am 28. Oktober konnte er bei der Standartenrückgabe in Brunnen seinen «Neunern» danken für den erfüllten Auftrag: «Sie trugen wesentlich zur Sicherheit des internationalen Frankophoniegipfels in Montreux bei. Ihre Arbeit mit Bewachen, Beobachten, Erfassen und Melden war sicher nicht immer interessant, ja überwiegend eher langweilig. Und trotzdem war unser Beitrag äusserst wichtig. Keine andere Organisation in der Schweiz kann auf so viele gut ausgebildete Menschen zurückgreifen um zu helfen, zu schützen und notfalls auch zu verteidigen. Es gibt landesweit nur eine Institution, die zur Bewältigung solcher Aufgaben eingesetzt werden kann: unsere Armee!»

Damit es funktioniert

Die Anforderungen an die Logistik für den Einsatz «APOLLINAIRE» waren aussergewöhnlich. Hptm Christoph Bühler, Kdt der Stabsbatterie: «Ich hatte geahnt, dass die Beschaffung unseres Materials kompliziert werden kann. Dass wir aber kreuz und quer durch die Schweiz fahren müssen, hätte ich nicht erwartet.» Im Unterschied zu einem «normalen» WK brauchte die L Flab Lwf Abt 9 teilweise anderes bzw. zusätzliches Material.

Im «Log@V», in Einführung ab dem 1. Januar 2010, war das Material der Logistikcenter noch nicht vollständig erfasst. Fast täglich tauchten neue Listen auf, die nicht mit den Bestellungen übereinstimmten. Für gewisse Artikel mussten bis zu fünf Zeughäuser angefragt werden. «Nach Murphys Law», so Hptm Bühler, «konnte man davon ausgehen, dass man das Material garantiert in jenem Zeughaus findet, welches am weitesten entfernt liegt».

Die Fahrzeuge stammten aus Hinwil, das meiste andere Material aus Seewen SZ. Aber dann: waren die Fahrzeuge gefasst, konnte das Übermittlungsmaterial in Kloten ZH und die taktischen Systeme bei der RUAG in Emmen LU abgeholt werden. Die ALERT-Anhänger kommen aus Torny, diverses Material wie Telefone und Kdo-Zelte vom Lehrverband aus Payerne.

Externe Partner lieferten Schlafcontainer und Toiletten. Da die Stromanschlüsse der Container nicht mit den militärischen Aggregaten übereinstimmten, mussten in letzter Sekunde noch Adapter aufgetrieben werden. Dazu Hptm Bühler: «Dass alles trotzdem klappt, ist vor allem den Mat Chefs und Feldweibeln mit ihrer minutiösen Planung zu verdanken.»